

# B e y l a g e

zum 36sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

Den 6. September 1828.

## Bekanntmachungen.

### Neue vermischte Schriften.

Die Stimme Friedrichs des Großen im 19ten Jahrh.  
hundert, eine vollständige u. systemat. geordnete Zusam-  
menstellung seiner Ideen über Politik, Staats- u. Krie-  
skunst, Religion, Moral, Geschichte, Literatur, über sich  
selbst u. seine Zeit. Aus seinen sämtl. Werken, wie son-  
stigen schriftl. u. auch denkwürdigsten mündlichen Aeußerun-  
gen, herausgeg. u. mit einer Charakteristik seines philosoph.  
Geistes bealeitet vom Prof. Dr. Schüs, 5 Thle., Taschen-  
ausgabe, Braunschweig, Velinpap. Subscript. Preis  
geh. 2 Thlr. 20 Sgr.

Denkwürdigkeiten aus den Papieren eines vornehmen  
Staatsbeamten (Hardenbergs) über die geheimen Ursachen,  
welche die Politik der Kabinette im Revolutionskriege von  
1792 bis 1815 bestimmten. A. d. Franz. übertrag. u. mit  
Anmerk. versehen von F. A. Röder, 1r Th. gr. 8. Leipzig.  
geh. 2 Thlr.

— über den Hof Louis Napoleons u. über Holland. A. d.  
Franz. 1s u. 2s Heft. 8. Darmstadt. geh. 1 Thlr. 10 Sgr.

Everett (A. H.) Amerika, oder allgem. Ueberblick der polit.  
Lage der verschiedenen Staaten des westl. Festlandes, nebst  
Vermuthungen über deren künftiges Schicksal. Uebers. u.  
mit erläuternden Anmerk. versehen. 2 Thle. gr. 8. Ham-  
burg. geh. 2 Thlr. 15 Sgr.

Europa und die Türkey. In histor. polit. militair.  
Darstellungen, 1s bis 3s Bchn. mit 3 Kpfrn. 12. Stutt-  
gart. geh. 22½ Sgr.

Ciriacy (F. v.) Oestreichs u. Rußlands Kriegstheater in  
der europäischen Türkey. 8. Berlin. geh. 12½ Sgr.

Ancillon (Fr.) zur Vermittelung der Extreme in den Mei-  
nungen, 1r Th. Geschichte u. Politik. gr. 8. Ebendaselbst.  
geh. 1 Thlr. 25 Sgr.

Sämmtlich sogleich vorrätbig in der  
Buchhandlung des Waisenhauses.

Gutes reines Roggenmehl den richtigen  $\frac{1}{2}$  Schoffel zu  
15 Sgr. verkauft Zwanziger, Strohhof Nr 2112.

Auction. Montags als den 8. Septbr. c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem Kaffeehause zur Maille eine bedeutende Quantität gute Louisiana, Cuba und Justus Rauchtobake in Packeten, so wie auch Meubles und Hausgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden. Halle, den 26. August 1828.

Der Auktions-Commissarius Holland.

Auction. Es wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den bevorstehenden

13ten October 1828

und folgende Tage auf dem hiesigen Leihhause die Auction der verfallenen Pfänder, welche in den Monaten May, Junius, Julius und August vom Jahre 1827 verlegt und bis jetzt noch nicht erneuert worden, abgehalten werden wird.

Es werden daher alle diejenigen, die dergleichen bey uns haben, hiermit erinnert, solche vor Ablauf der bestimmten Frist, und zwar spätestens bis zum Freytag vor der angefügten Auction, entweder zu erneuern oder einzulösen, widrigenfalls die Pfänder gerichtlich verkauft werden.

Halle, den 1. September 1828.

L. Poinlous Erben,

Inhaber eines Leihhauses hier selbst.

Auction auf dem Rittergute zu Lochau.

Montags den 15. September d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an, und nach Umständen auch den folgenden Tag, sollen auf dem Rittergute zu Lochau verschiedene Mobilien, als: eine Parthie sehr brauchbares Zinn, Kupfer und Messinggeschirr, eine Quantität Federbetten, verschiedene noch gut conditionirte Meubles, bestehend in Tischen, Stühlen, Wäsch- und Kleiderschränken, Kommoden und verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe, auch einem Klavier und mehreren steinernen Postamenten und dergl. Platten, in Lustgärten sehr anwendbar, öffentlich meistbietend gegen sogleich auf der Stelle zu leistende Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 17. August 1828.

Der Auktions-Commissarius A. W. Köppler.

Montags den 8. September d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, sollen in dem Hause des verstorbenen Berg- raths Grillo in Wettin verschiedene Haus- und Wirtschafts- Sachen, Möbeln, Zinn, Kupfer, Mess- sing, Uhren, männliche Kleidungsstücke, musikalische, optische und andere mathematische Instrumente, Hand- werks- Geräthschaften und sonstige Gegenstände meist- bietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Auction. In Auftrag Eines Wohlbl. Magistrats  
 ahhier sollen

Mittwochs als den 10. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr in dem im Rosenbaume belegenen Auktionslocale große und kleine Sawwinden, Pieken, Handrämmeln für Stein- seger brauchbar, ein eiserner Ofenkasten, eiserne Roste, eine Parthie brauchbares Eisen, Säbel, Nappiere, eine Quantität Fußangeln, eiserne Dräthe, 27 Pfd. Kupfer, Schrotleitern, Sandkasten, Schränke u. dgl. m., öffent- lich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen.  
 Halle, den 26. August 1828.

Der Auktions- Commissarius Holland.

Große Tuch- Auction.

An den Tagen des Viehmarkts

den 8. und 9. September d. J.

jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr

sollen im Gasthose zum grünen Hof auf dem Saale des alten Gebäudes eine große Parthie Tuche von allen Cou- leuren und Güte, sowohl in ganzen Stücken als auch ab- gepackten Nesten, öffentlich meistbietend gegen sogleich auf der Stelle zu leistende Zahlung in Courant verkauft wer- den. Halle, den 2. September 1828.

A. W. Köfler.

Geformte Braunkohlensteine von der schönsten Qua- lität, welche auch auf Verlangen an die werthen Abneh- mer geliefert werden können, sind billig zu haben auf der Streicherey in Ammendorf bey dem Rechnungsführer  
 Brechling.

F. W. U. Mosch aus Berlin,

Baumwollen- und Leinentwaaren-Fabrikant,

empfehl't einem hochgeehrten Publikum zu diesem Markte sein in den neuesten und geschmackvollsten Mustern bestehendes wohl assortirtes Lager von  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  breiten Singhams, glatter Gaze, Bettzwillich, Inlerzeug, Bettbarchent, weißen Sanspeine-Bettdecken ohne Nath, Singhamtüchern, leinenen Taschentüchern, Manquin zu Beinkleidern, so wie noch mehreren in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Da ich alle benannten Waaren unter meiner Leitung verfertigen lasse, so kann ich mit Gewisheit für die Güte als auch Couleur einstehen, und enthalte mich aller Lobeserhebungen, überzeugt, daß keiner mich unbefriedigt, in Hinsicht der Güte der Waaren, als des Preises, verlassen wird.

Der Verkauf geschieht in einer dazu erbaueten Bude vor dem Gasthof zum rothen Hof und ist mit obiger Firma bezeichnet.

Johann David Harßendorf  
aus Eilenburg

empfehl't sich zum bevorstehenden Hallischen Viehmarkt wiederum mit einem schönen Lager von feinen und ordinären Rattunen, kattunenen Tüchern, Pique's, baumwollenen Barchenten und Cassinets in allen Farben. Sein Verkauflocal befindet sich vor dem Steinthore in dem Hause des Musikus Hrn. Wilschau.

Friedrich Schreiber sen.

Tuchmachermeister aus Jesnitz

empfehl't sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit seinen schon längst bekannten Tüchern von 8 und 9 Viertel Breite, sowohl einfarbig als melirt. Er verspricht billige Preise und reelle Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Seine Bude ist mit seiner aushängenden Firma bezeichnet.

J. C. Heinicke,

Baumwollen- und Halbseidenwaaren-Fabrikant  
aus Berlin,

empfiehet zu diesem Markte sein aufs Beste und Vollständigste assortirtes Waarenlager, bestehend in allen Sorten halbseidenen und baumwollenen schottischen, gestreiften und Uniens-Kleiderzeugen, baumwollenen colorirten Bastard-Halstüchern, Zwillichen und gestreiften Einschüttzeugen, nebst allen Sorten weißen Waaren und Patent-Strickgarnen, so wie mehreren hierin einschlagenden Artikeln, und verspricht ganz vorzüglich billige Preise. Sein Stand ist am mittleren Steinhore rechts.

Johanne Mansfeld  
aus Weisensfels

beziehet den Hallischen Markt zum zweyten Mal mit ihren assortirten Nußwaaren, und bittet um zahlreichen Zuspruch; sie versichert die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Friedrich Schorre junior aus Naumburg empfiehlt sich zu bevorstehendem Jahrmarkt mit guter trockner Seife und ausgebleichten Lichtern, verspricht billige Preise und bittet um gütigen Zuspruch.

Zum bevorstehenden Markt wird bey mir Tanz gehalten, für warme und kalte Speisen und gut Getränke werde ich bestens sorgen.

E. Lauffer,  
Gastwirth zum schwarzen Adler.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß zu dem bevorstehenden, vor dem hiesigen Steinhore statt findenden Jahrmarkt, als den 8. und 9. September, in meinem mit roth und weißen Fahnen wie auch mit meiner Firma bezeichneten Zelte zum Frühstück frische Wurst, so wie den Mittag und Abend Braten und Karpfen mit polnischer Sauce nebst kalten und warmen Getränken aller Art zu haben sind, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.

Gastwirth Vchse.

Daß ich auf zukünftigen Viehmarkt mit kalten und warmen Speisen, so wie mit kalten und warmen Getränken aufwarten kann, auch Sonntag, Montag u. Dienstag, als den 7. 8. und 9. September, Tanzmusik halten werde, mache ich hierdurch ergebenst bekannt und bitte um recht zahlreichen Zuspruch. M u c h a u auf der Maille.

Zum bevorstehenden Viehmarkt habe ich von einer auswärtigen Brauerey Bier erhalten, welches in dortiger Gegend den Namen Damenbier führt; dieses Bier empfehle ich einem geehrten Publikum. Der Preis ist pro Flasche 2 Sgr., auf 6 Flaschen wird eine zugegeben.

Ernst Lauffer,  
Gastwirth zum schwarzen Adler.

Zu dem vor dem hiesigen Steinhore bevorstehenden Jahrmarkte werde ich in dem neuen Saale des Gastwirths Hrn. K u n d t auf dem grünen Hofe mit kalten und warmen Speisen und Getränke aller Art aufwarten.

Am Marktsonntage Nachmittags ist Concert, des Abends giebt's mehrere Braten und Karpfen.

Zum Montage Frühstück, zu Mittag wird table d'hôte gespeist. Halle, den 2. September 1828.

Wilh. Koch.

Zum bevorstehenden Jahrmarkt steht noch eine sechs-  
ellige Bude ganz zum verschließen, und eine vierellige des-  
gleichen halb zugemacht, gegen ein mäßiges Honorar zu  
vermieten; zu bemerken ist noch, daß sie zu jedem an-  
dern Jahrmarkt vermietet werden können. Das Nä-  
here hierüber giebt die Budenfrau Stäling in der  
Halle Nr. 835.

In dem Scharrngebäude steht eine noch ganz gute  
Marktstube billig zum Verkauf, Liebhaber melden sich  
deshalb bey dem Kammachermeister Hrn. Rößler da-  
selbst. Halle, den 2. September 1828.

Es fährt jede Woche drey Mal, nämlich Montag,  
Mittwoch und Sonnabend, eine verdeckte Chaise nach  
Leipzig, wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich  
im Gasthose zum schwarzen Bär.

Daß ich am 29. August meine Dienstmagd Adelheid Gerlach aus Nienberg aus meinem Dienst entfert habe, mache ich zur Verhütung fernerer weiterer Nachtheile hiermit bekannt.

Kaufmann Blüthner.

Es stehen zwey Züge alte dauerhafte Eisenblech-Röhren, zu einem Kanonenofen passend, billig zu verkaufen bey dem

Maurer Franke jun.

Kleine Märkerstraße Nr. 394.

Auch steht daselbst ein noch im guten Stande erhaltenes Klavier mit  $4\frac{1}{2}$  Octaven zu verkaufen.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.

Kermbach.

Freitag den 5. September soll bey mir ein Wurstfest mit Musik und Tanz gehalten werden, dieses zeige ich meinen werthen Gästen ganz ergebenst an.

Muchau auf der Wäisse.

Sonnabend den 6. September giebt es zum Abendessen frische Wurst, Sauerkohl, auch Braunkohl mit Bratwurst, wie auch mehrere Salate bey

Weise im Apollgarten.

Sonntag den 7. September wird die erste Tanzmusik im Gasthof zum goldnen Löwen auf dem Neumarkt gehalten und unausgesetzt jeden Sonntag damit fortgefahret.

Sonntag den 7. September soll zu Böllberg das Erndtefest mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

Gastwirth Meißner.

Auf den Sonntag, als den 7. Septbr., soll bey mir ein Pflaumentuchensfest mit Musik und Tanz gehalten werden; Freunde und Gönner ladet dazu ganz ergebenst ein der Bäckmeister und Schenkwirth Siegfeld in Trotha.

Auf Verlangen mehrerer meiner Freunde und resp. Gönner werde ich eben so, wie im vorigen Jahre, alle Sonntage Tanzkunde von 4 — 6 Uhr Nachmittags halten lassen, wozu ich den 31. August zum Anfang bestimmt habe; auch habe ich mein Billard wieder etablirt, welches übrigens entfernt von der Musik ist, und lade daher Theilnehmer an dergleichen Vergnügen hierdurch ergebenst ein.

C. Werther im goldnen Hirsch.

Auf den Sonntag, als den 7. September, soll wieder in meinem Saale Musik und Tanz gehalten werden; für sittliches Betragen werde ich möglichst besorgt seyn, so wie auch in schlechtem Rufe stehende Frauenzimmer, Lehrburschen und Kinder nicht geduldet, sondern zurückgewiesen werden; ich bitte um geneigten Zuspruch.

Ochse, Gastwirth in Oberglauchau.

Sonntag den 7. September ist ein zweytes ländliches Wurstfest; auch ist Obstkuchen und frischer Wunderkuchen zu haben, Abends Tanz bey

Weise im Apsollogarten.

Hierdurch zeige ich ganz ergebenst an, daß auf kommenden Sonntag und Montag, als den 7. u. 8. Septbr. Gesellschaftstag mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich Freunde und gute Gönner ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Künftigen Sonntag, als den 7. September, wird bey mir ein zweytes Scheibenschießen mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dblau.

Montag den 8. September wird das letzte große Instrumental-Concert im Funke'schen Garten gegeben werden, und den folgenden Tag, als Dienstags, ist das gewöhnliche Garten-Concert mit Janitscharen-Musik. Sollte den Montag die Witterung ungünstig seyn, so ist das Instrumental-Concert Dienstags. Der Anfang ist um 5 Uhr. Das Entree  $2\frac{1}{2}$  Sgr. Die Musikstücke, welche vorgetragen werden, sind am Eingange des Gartens angezeigt.